

# **RS OGH 1996/2/26 4Ob516/96, 5Ob231/98a, 2Ob277/08m, 3Ob219/14y, 1Ob101/21s**

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 26.02.1996

## Norm

BStG §17  
BStG §20 Abs1  
EisbEG §2  
EisbEG §20  
GBG §61 A  
VwGG §42 Abs3

## Rechtssatz

Die ex-tunc-Wirkung des VwGH-Erkenntnisses hat zur Folge, dass der Rechtszustand zwischen der Erlassung des Bescheides und seiner Aufhebung durch den Verwaltungsgerichtshof im Nachhinein so zu betrachten ist, als ob der angefochtene Bescheid von Anfang an nicht erlassen worden wäre. Damit ist aber der Titel für die auf Grund des aufgehobenen Enteignungsbescheides vorgenommenen Grundbuchseintragungen weggefallen, auch wenn der Kläger die ihm seinerzeit zuerkannten Entschädigungsbeträge noch nicht zurückgezahlt hat, da für ein Zug-um-Zug-Begehr kein Platz ist. Die (allfällige) Pflicht zur Rückzahlung der Enteignungsschädigung steht in keinem synallagmatischen Verhältnis zum Löschungsbegehr.

## Entscheidungstexte

- 4 Ob 516/96  
Entscheidungstext OGH 26.02.1996 4 Ob 516/96  
Veröff: SZ 69/39
- 5 Ob 231/98a  
Entscheidungstext OGH 29.09.1998 5 Ob 231/98a  
Auch; nur: Die ex-tunc-Wirkung des VwGH-Erkenntnisses hat zur Folge, dass der Rechtszustand zwischen der Erlassung des Bescheides und seiner Aufhebung durch den Verwaltungsgerichtshof im Nachhinein so zu betrachten ist, als ob der angefochtene Bescheid von Anfang an nicht erlassen worden wäre. (T1); Beisatz: Die Rückübertragung hat nach privatrechtlichen Grundsätzen zu erfolgen (VfSlg 8980 f) (§ 1435 ABGB). (T2) Veröff: SZ 71/162
- 2 Ob 277/08m  
Entscheidungstext OGH 15.10.2009 2 Ob 277/08m  
Auch; nur T1
- 3 Ob 219/14y  
Entscheidungstext OGH 21.04.2015 3 Ob 219/14y  
Auch
- 1 Ob 101/21s  
Entscheidungstext OGH 14.12.2021 1 Ob 101/21s

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0102896

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

22.03.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>